

PROTOKOLL

28. Sitzung des Stadtbezirksrates Südstadt-Bult
am Mittwoch, 15. Oktober 2014,
Athanasiushaus, Böhmerstraße 8, (Untergeschoss) 30173 Hannover

Beginn	18.00 Uhr
Sitzungsunterbrechung	18.45 Uhr bis 18.55 Uhr.
Ende	19.50 Uhr

Anwesend:

(verhindert waren)

Bezirksbürgermeister Pollähne	(SPD)
(Stellv. Bezirksbürgermeister Meese)	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bezirksratsherr Diener	(SPD)
Bezirksratsherr Giannelli	(CDU)
Bezirksratsherr Jäkel	(SPD)
Bezirksratsfrau Keil	(SPD)
Bezirksratsherr Kluck	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
(Bezirksratsherr Körner)	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
(Bezirksratsfrau Krüger-Pöppelwiehe)	(CDU)
Bezirksratsherr Küßner	(CDU)
(Bezirksratsherr Lerke)	(SPD)
Bezirksratsherr Matthies	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bezirksratsherr Novak	(CDU)
Bezirksratsfrau Reimer	(SPD)
Bezirksratsherr Schmitz-Justen	(SPD)
Bezirksratsherr Scholz	(CDU)
Bezirksratsherr Siekermann	(FDP)
(Bezirksratsfrau Suhr)	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bezirksratsfrau Walther-Opitz	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
(Bezirksratsherr Zingler)	(DIE LINKE.)

Beratende Mitglieder:

Ratsherr Dette	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	18.00 - 18.45 Uhr
(Ratsherr Engelke)	(FDP)	
(Bürgermeister Hermann)	(SPD)	
(Ratsherr Hillbrecht)	(Piratenpartei)	
Ratsherr Nagel	(SPD)	18.00 - 19.30 Uhr
(Beigeordneter Seidel)	(CDU)	

Verwaltung:

Frau Lyke	Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste
Herr Berger	Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste
Frau Lahde-Fiedler	Fachbereich Planen und Stadtentwicklung
Herr Clausnitzer	Fachbereich Planen und Stadtentwicklung

Presse:

Herr Boidol	Hann. Wochenblatt/Hallo Wochenende
Frau Kaune	HAZ/Stadtanzeiger

-

Tagesordnung:

- I. Ö F F E N T L I C H E R T E I L
 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
 2. EINWOHNERINNEN- und EINWOHNERFRAGESTUNDE
 3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 17.09.2014 (öffentlicher Teil)
 8. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 17.09.2014 (nichtöffentl. Teil)
4. V E R W A L T U N G S V O R L A G E N
 - 4.1. A N H Ö R U N G E N
 - 4.1.1. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1813, Jordanstraße 30 Einleitungsbeschluss (Drucks. Nr. 1760/2014 mit 3 Anlagen)
 - 4.4.1. Bauleitplan der Wohnbauflächeninitiative Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1813, Jordanstraße 30 Bebauungsplan der Innenentwicklung gem. § 13a BauGB Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit (Drucks. Nr. 15-1949/2014 mit 3 Anlagen)
 - 5.3.1. Bau des Flüchtlingswohnheims Jordanstraße (Drucks. Nr. 15-1850/2014)
 - 4.1.2. Nahverkehrsplan 2014 der Region Hannover; Stellungnahme der Landeshauptstadt Hannover zum Entwurf (Drucks. Nr. 1808/2014 mit 1 Anlage)
 - 4.1.2.1. Änderungsantrag zur Drucks. Nr. 1808/2014 - Bismarck Bahnhof: Maßnahmenkonzept (SPNV) (Drucks. Nr. 15-2164/2014)
 - 4.1.2.2. Änderungsantrag zur Drucks. Nr. 1808/2014 - Installation eines 2. Aufzuges für die U-Bahn-Haltestelle Aegidientorplatz (Drucks. Nr. 15-2165/2014)
 - 4.1.2.3. Änderungsantrag zur Drucks. Nr. 1808/2014 - Anbindung des Maschsees an den ÖPNV (Drucks. Nr. 15-2168/2014)
 - 4.2. Anhörung zum Haushaltsplanentwurf 2015
 - 4.2.1. Haushaltsplan 2015 - Haushaltsmittel für die Stadtbezirksräte

(Informationsdrucks. Nr. 15-1702/2014 mit 1 Anlage)

- 4.2.2. Haushaltssatzung 2015
(Drucks. Nr. 1700/2014 mit 3 Anlagen)
- 4.2.2.1. Änderungsantrag zu Drucks. Nr. 1700/2014 (Haushaltsplanentwurf 2015)
-Repräsentationsmittel 2015
(Drucks. Nr. 15-2108/2014)
- 4.2.2.2. Änderungsanträge des Stadtbezirksrates Südstadt-Bult zur
Haushaltssatzung 2015 (Drucks. Nr. 15-2298/2014)
- 4.3. Haushaltssicherungskonzept 2015 bis 2017 (HSK IX)
(Drucks. Nr. 1916/2014 mit 1 Anlage)
- 4.3.1. Änderungsantrag zur Drucks. Nr. 1916/2014 - HSK IX-Maßnahme:
Haushaltsreste Stadtbezirke (Drucks. Nr. 15-2169/2014)
- 4.4. E N T S C H E I D U N G E N
- 4.4.2. Zuwendungen auf Vorschlag des Integrationsbeirates Südstadt-Bult
(Drucks. Nr. 15-2242/2014)
- 5. A N T R Ä G E
- 5.1. Interfraktionell
- 5.1.1. Zuwendungen aus den Eigenen Mittel des Stadtbezirksrates Südstadt-Bult
(Drucks. Nr. 15-2167/2014)
- 5.1.2. Vergabe des Ehrenpreises-Mittelbereitstellung
(Drucks. Nr. 15-2113/2014)
- 5.1.3. Hundekottütenspender am Bertha-von-Suttner-Platz in Nachbarschaft zum
Garten der Gemeinschaft "Essbare Südstadt"
(Drucks. Nr. 15-2114/2014)
- 5.2. Gemeinsam von SPD-Fraktion und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 5.2.1. Radwegbenutzungspflicht in der Stresemannallee südlich Altenbekener
Damm (Drucks. Nr. 15-2162/2014 N1)
- 5.2.2. Bordsteinabsenkung Einmündung Große Barlinge/Krausenstraße
(Drucks. Nr. 15-2163/2014)
- 5.3. der CDU-Fraktion
- 6. Bericht aus dem Integrationsbeirat
- 7. Informationen über Bauvorhaben

I. Ö F F E N T L I C H E R T E I L

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

Bezirksbürgermeister Pollähne eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest. TOP 4.4.1. und TOP 5.3.1. wurden aufgrund des Sachzusammenhanges hinter TOP 4.1.1. behandelt. TOP 7 wurde abgesetzt. TOP 8 wurde mit TOP 3 abgestimmt. Der nichtöffentliche Teil entfiel damit. **Bezirksratsherr Kluck** bat vor TOP 4.2. um eine Sitzungsunterbrechung zur Beratung über die Änderungsanträge. **Bezirksratsherr Giannelli** bat darum, den TOP 4.1.2. „Nahverkehrsplan“ aufgrund der Abwesenheit der Fraktionsvorsitzenden in die Fraktionen zu ziehen, da noch Gesprächsbedarf bestehe. **Bezirksbürgermeister Pollähne** verwies gemäß der Geschäftsordnung darauf, dass die Drucksache nur aus besonderem Grund bei Wahrung des vorgesehenen Verfahrensablaufes und nach Abstimmung des Gremiums erneut in die Fraktionen gezogen werden dürfte. **Bezirksratsherr Kluck** erkundigte sich bei der Verwaltung nach dem Zeitplan, da die nächste Beratungsmöglichkeit des Bezirksrates erst wieder im Dezember bestünde. **Herr Clausnitzer** erwiderte, dass der Zeitplan eng bemessen sei und bei einer Beratung im Stadtbezirksrat Südstadt-Bult erst im Dezember gebe es entsprechende Verzögerungen bei der Beratung in den folgenden Gremien. Man werde dies jedoch akzeptieren. **Ratsherr Nagel** appellierte an das Gremium, die Drucksache heute zu beraten. Er könne die Gründe zwar nachvollziehen, es gehe aber um die Interessenwahrung des Stadtbezirkes. **Bezirksratsherr Küßner** erläuterte, dass noch in verschiedenen Punkten Gesprächsbedarf mit der Region bestünde und bat um Verständnis. **Bezirksratsherr Schmitz-Justen** beantragte daraufhin, die Drucksache heute abzustimmen.

Der Bezirksrat stimmte mit **10 Stimmen dafür, 4 Stimmen dagegen und 0 Enthaltungen** ab, die Drucksache zu beraten und abzustimmen.

Die geänderte Tagesordnung wurde **einstimmig** beschlossen.

TOP 2. EINWOHNERINNEN- und EINWOHNERFRAGESTUNDE

Ein Anwohner erkundigte sich, wie es möglich sei, dass seit mehreren Jahren eine Baustelle in der Hildesheimer Str. 115 (Gebäude Eckgrundstück) , aber keine Bauarbeiten/Veränderungen zu erkennen seien und eine sehr große Werbepläne die gesamte Fensterfront einnehme. **Bezirksratsherr Giannelli** sagte, dass er in diesem Haus wohne und teilte mit, dass es Rechtsstreitigkeiten zwischen dem Vermieter und der Firma gegeben habe. Die Bauarbeiten sollten angeblich weitergehen und im Frühjahr fertiggestellt werden. **Herr Berger** sagte zu, die Sachlage zu recherchieren.

Weiterhin erkundigte sich **der Anwohner** bezüglich des Sachstandes hinsichtlich des 2. Aufzuges an der U-Bahn-Station Aegidientorplatz. **Bezirksbürgermeister Pollähne** erwiderte, dass es diesbezüglich noch keine Entscheidung der Verwaltung gebe.

Ein weiterer Anwohner merkte an, dass der seinerzeit beschlossene und umgesetzte Antrag des Bezirksrates hinsichtlich des Parkplatzes am Stephansplatz wirkungslos sei und erkundigte sich, ob dies dem Bezirksrat bekannt sei.

Bezirksbürgermeister Pollähne erwiderte, dass der Bezirksrat sich seinerzeit für diese Variante entschieden habe und der Beschluss gültig sei. Weiterhin nahm **der Anwohner** Bezug auf die Anregung des Stadtbezirksrates Linden-Limmer eine Straße nach Dietrich-Kittner zu benennen, obwohl dessen kabarettistische Wurzeln in Bult liegen

würden. **Bezirksbürgermeister Pollähne** erwiderte, dass er dies auch der Presse entnommen habe und gab dem Anwohner Recht, dass die Wurzeln Kittners in der Südstadt liegen würden. Er würde aber bezüglich des Vorschlags zur Straßenbenennung zunächst abwarten.

Eine Anwohnerin der Tiestestraße erkundigte sich, ob das Flüchtlingswohnheim in der Jordanstraße auch von Obdachlosen bezogen werden könnte, da dies ursprünglich so in der Zeitung gestanden hätte. Wenn dies nicht so wäre, wollte sie wissen, wo diese Menschen untergebracht werden könnten. **Bezirksbürgermeister Pollähne** verneinte, dass das Heim für Obdachlose geplant gewesen sei. Sie müsste sich hinsichtlich der Nachfrage der Möglichkeit der Unterbringung von Obdachlosen an die Verwaltung wenden.

-Durchgeführt von 18.10 Uhr bis 18.20 Uhr

TOP 3. und TOP 8. Genehmigung der Protokolle über die Sitzung am 17.09.2014 (öffentlicher Teil und nichtöffentlicher Teil)

Die Protokolle über die Sitzung vom 17.09.2014 (öffentlicher und nichtöffentlicher Teil) wurden mit **12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen** genehmigt.

TOP 4. VERWALTUNGSVORLAGEN

TOP 4.1. ANHÖRUNGEN

TOP 4.1.1. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1813, Jordanstraße 30 Einleitungsbeschluss (Drucks. Nr. 1760/2014 mit 3 Anlagen)

Bezirksbürgermeister Pollähne verlas die Drucksache.

Bezirksratsherr Giannelli teilte mit, dass die CDU-Fraktion sich bei der Abstimmung zur Drucksache enthalten werde, nicht weil sie gegen die Unterbringung von Flüchtlingen sei, sondern weil der Fraktion ein gesamtstädtisches Konzept fehle, wie man mit dem zu erwartenden Flüchtlingsstrom insgesamt umgehen werde. Weiterhin sei nicht deutlich erkennbar, wie die Interessen der Feuerwehr auf diesem Grundstück gewahrt würden. Trotz Nachfragen sei dies nicht erkennbar. **Bezirksratsherr Diener** verdeutlichte, dass der Flüchtlingsstrom so groß sei, dass dieses Gebäude notwendig sei. Die Informationen würden in allen Gremien fließen, so dass er die Argumentation der CDU-Fraktion nicht nachvollziehen könne. Die SPD-Fraktion werde der Drucksache zustimmen.

Bezirksratsherr Kluck sprach ebenfalls seine Verwunderung aus. Auch im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss würde Herr Bodemann regelmäßig über den aktuellen Sachstand berichten. **Bezirksratsherr Matthies** sagte, dass man sich nicht mit der Begründung, dass ein gesamtstädtisches Konzept fehle gegen ein einzelnes Vorhaben wenden könne. Die Belange der Feuerwehr seien dargestellt worden. **Bezirksratsherr Siekermann** konnte die Haltung der CDU-Fraktion ebenfalls nicht verstehen, da die Verwaltung alle erforderlichen Informationen geliefert habe. Er bat die CDU-Fraktion darum, der Drucksache zuzustimmen. **Bezirksratsherr Gainelli** verdeutlichte nochmal, dass die CDU-Fraktion nicht dagegen sei, sondern sich enthalte. Er selbst sei im Integrationsbeirat sehr aktiv tätig und keinesfalls dagegen. Man wolle die Interessen der Feuerwehr gewahrt sehen. Es sei aus der Drucksache nicht deutlich erkennbar, dass diese berücksichtigt wurden und daraus resultiere der Antrag unter TOP 5.3.1.. Die Feuerwehr sei zurzeit auf beengtem Raum untergebracht. **Frau Lahde-Fiedler** sagte, dass in der letzten Sitzung ausführlich dargelegt worden sei, dass man sich mit der Feuerwehr abgestimmt und ausführliche Gespräche geführt habe, um die Belange der Feuerwehr zu berücksichtigen

(Anlage 1). **Bezirksratsherr Schmitz-Justen** bestätigte, dass die Verwaltung in der letzten Sitzung umfassend informiert habe, dass die Planungen mit der Feuerwehr abgestimmt und die Interessen gewahrt seien. Er forderte die CDU-Fraktion auf, zuzustimmen.

Bezirksratsherr Küßner erläuterte nochmal, aus welchen Gründen sie sich enthalten würden, bemängelte die Kritik am geplanten Abstimmungsverhalten seiner Fraktion und bat um Abstimmung.

Antrag,

gemäß § 12 Abs. 2 BauGB die Einleitung des Verfahrens für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 1813 zu beschließen.

- 10 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 4 Enthaltungen

**TOP 4.4.1. Bauleitplan der Wohnbauflächeninitiative
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1813, Jordanstraße 30
Bebauungsplan der Innenentwicklung gem. § 13a BauGB
Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit
(Drucks. Nr. 15-1949/2014 mit 3 Anlagen)**

Bezirksbürgermeister Pollähne verlas die Drucksache.

Antrag,

1. den allgemeinen Zielen und Zwecken des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 1813 - Neubau eines Wohnprojektes für Flüchtlinge - entsprechend der Anlagen 2 und 3 zuzustimmen,
2. die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit durch Auslegung in der Bauverwaltung auf die Dauer eines Monats zu beschließen,

- 10 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 4 Enthaltungen

**TOP 5.3.1. Bau des Flüchtlingswohnheims Jordanstraße
(Drucks. Nr. 15-1850/2014)**

Bezirksratsherr Giannelli verlas den Antrag und begründete ihn.

Antrag:

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, Bauarbeiten des Flüchtlingsheimes in der Jordanstraße und sämtliche damit zusammenhängende Maßnahmen wie z.B. die Einrichtung der Baustelle in enger Abstimmung und in Kooperation mit der Leitung der Feuerwache 3 abzustimmen. Des Weiteren sind bei der Planung des Flüchtlingsheimes die Interessen der Feuerwache insbesondere deren zusätzlicher Raumbedarf vorrangig zu berücksichtigen.

- Abgelehnt mit 4 Stimmen dafür, 9 Stimmen dagegen, 1 Enthaltung

**TOP 4.1.2. Nahverkehrsplan 2014 der Region Hannover;
Stellungnahme der Landeshauptstadt Hannover zum Entwurf
(Drucks. Nr. 1808/2014 mit 1 Anlage)**

Bezirksbürgermeister Pollähne verlas die Drucksache.

Antrag,

der als Anlage beigefügten Stellungnahme der Landeshauptstadt Hannover zum Entwurf

des Nahverkehrsplanes 2014 der Region Hannover zuzustimmen.

- Mit Änderungen aus Drucks. Nr. 15-2164/2014, 15-2165/2014, 15-2168/2014 mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen beschlossen

TOP 4.1.2.1. Änderungsantrag zur Drucks. Nr. 1808/2014 - Bismarck Bahnhof: Maßnahmenkonzept (SPNV) (Drucks. Nr. 15-2164/2014)

Bezirksratsherr Schmitz-Justen verlas den Antrag und begründete ihn.

Antrag:

Die Drucksache 1808/2014 „Nahverkehrsplan 2014 der Region Hannover; Stellungnahme der Landeshauptstadt Hannover zum Entwurf“ soll unter III.7 (*Kapitel E II, Seite 225 Maßnahmenkonzept SPNV*) mit dem folgenden Zusatz erweitert werden:

Zu den als Beispiel aufgeführten S-Bahnhöfen möge auch der **Bismarck Bahnhof** genannt werden.

- Einstimmig

TOP 4.1.2.2. Änderungsantrag zur Drucks. Nr. 1808/2014 - Installation eines 2. Aufzuges für die U-Bahn-Haltestelle Aegidientorplatz (Drucks. Nr. 15-2165/2014)

Bezirksratsherr Diener verlas den Antrag und begründete ihn.

Antrag:

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Drucksache 1808/2014 „Nahverkehrsplan 2014 der Region Hannover; Stellungnahme der Landeshauptstadt Hannover zum Entwurf“ soll mit dem folgenden Zusatz erweitert werden: Bei der Aufstellung des neuen Nahverkehrsplans der Region Hannover soll eine Installation eines 2. Aufzuges an der Südseite der Haltestelle (Bereich Theater am Aegi) aufgenommen werden.

- Einstimmig

TOP 4.1.2.3. Änderungsantrag zur Drucks. Nr. 1808/2014 - Anbindung des Maschsees an den ÖPNV (Drucks. Nr. 15-2168/2014)

Bezirksratsherr Schmitz-Justen verlas den Antrag und begründete ihn.

Antrag:

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Drucksache 1808/2014 „Nahverkehrsplan 2014 der Region Hannover; Stellungnahme der Landeshauptstadt Hannover zum Entwurf“ soll mit dem folgenden Zusatz erweitert werden: Bei der Aufstellung des neuen Nahverkehrsplans der Region Hannover soll eine direkte Busanbindung über den Altenbekener Damm an den Maschsee geschaffen werden.

- Einstimmig

Sitzungsunterbrechung von 18.45 Uhr bis 18.55 Uhr.

TOP 4.2. Anhörung zum Haushaltsplanentwurf 2015

TOP 4.2.1. Haushaltsplan 2015 - Haushaltsmittel für die Stadtbezirksräte (Informationsdrucksache Nr. 15-1702/2014 mit 1 Anlage)

TOP 4.2.2. Haushaltssatzung 2015 (Drucks. Nr. 1700/2014 mit 3 Anlagen)

Bezirksbürgermeister Pollähne rief die Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2015 und die auf der Tagesordnung genannten Tagesordnungspunkte diesbezüglich auf.

TOP 4.2.2.1. Änderungsantrag zu Drucks. Nr. 1700/2014 (Haushaltsplanentwurf 2015) -Repräsentationsmittel 2015 (Drucks. Nr. 15-2108/2014)

Bezirksbürgermeister Pollähne verlas die Drucksache.

Antrag:

Der Stadtbezirksrat möge beschließen:

Aus den im Haushaltsplanentwurf 2015 für den Stadtbezirk Südstadt-Bult gem. Drucks.-Nr. 15-1702/2014 im Ergebnishaushalt veranschlagten Haushaltsmitteln in Höhe von 49.000,- € wird der folgende Betrag für Repräsentationsmittel ausgewiesen:

Repräsentationsmittel Südstadt-Bult: 1000,- Euro

-Einstimmig

TOP 4.2.2.2. Änderungsanträge des Stadtbezirksrates Südstadt-Bult zur Haushaltssatzung 2015 (Drucks. Nr. 15-2298/2014)

Änderungsantrag Nr. 1 (SPD-Fraktion und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): kiss Birkenstraße – Kita Schule Sport: Mobile Bühne mit Rampe

Bezirksratsherr Schmitz-Justen verlas den Antrag und begründete ihn.

Bezirksratsherr Kluck ergänzte, dass die diesbezügliche Baudrucksache bereits in den anderen Gremien beschlossen sei und es Bedenken hinsichtlich der Unterbringung der Rampe gegeben habe. Die Geräteräume müssten aber Platz dafür bieten.

Antrag:

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Grundschule kiss in der Birkenstraße erhält im Rahmen einer Verpflichtungsermächtigung eine mobile Bühne mit Rampe, die bei Aufführungen im Eingangsbereich oder auch in der Sporthalle zum Einsatz kommen kann. Die grundschulkindgerechten Bühnenelemente werden ergänzt von einer stabilen Treppe. Die Kosten für die Maßnahme sind zu ermitteln und im Haushaltsentwurf darzustellen.

- Einstimmig

Änderungsantrag Nr. 2 (SPD-Fraktion und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Sammelmaßnahme: 55102908, Sonderprogramm zur ökologischen Aufwertung von Schulhöfen und Spielplätzen

Bezirksratsherr Kluck verlas den Antrag, begründete ihn und ergänzte, dass keine Haushaltsreste zur Verfügung ständen, um daraus Mittel zur Verfügung stellen zu können.

Antrag:

Der Bezirksrat möge beschließen:

Der Rat der Landeshauptstadt Hannover wird gebeten, 260.000 € zur ökologischen Aufwertung von Schulhöfen und Spielplätzen in den Haushalt 2015 einzustellen.

- 10 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Änderungsantrag Nr. 3 (CDU-Fraktion):

Arbeitsauftrag an die Verwaltung (Haushaltsbegleitantrag) bzw. Empfehlung an die Verwaltung: Feuerwache 3

Bezirksratsherr Küßner verlas den Antrag und begründete ihn.

Bezirksratsherr Kluck sagte, dass Herr Dr. Hansmann die beengten Verhältnisse der Feuerwehr in der Jordanstraße bereits in seiner Rede zum Acht-Jahres-Plan angesprochen habe und damit der Verwaltung die Sachlage bekannt sei. Deshalb müsse kein Haushaltsbegleitantrag gestellt werden, um die Verwaltung aufzufordern, sich Gedanken um die Situation der Feuerwache zu machen. **Bezirksratsherr Siekermann** meinte, dass es sich um einen Arbeitsauftrag an die Verwaltung handle, dem man zustimmen könne. Die Verwaltung solle sich mit diesem Thema intensiv beschäftigen. **Bezirksratsherr Schmitz-Justen** konnte bei diesem Antrag keine Haushaltsrelevanz erkennen. Zudem würde sich die Verwaltung bereits mit diesem Thema beschäftigen und müsste nicht noch dazu aufgefordert werden. **Bezirksratsherr Matthies** sah ebenfalls keine Haushaltsrelevanz. **Bezirksratsherr Küßner** sagte, dass Haushaltsbegleitanträge durchaus im Rahmen der Haushaltsplanberatungen gestellt würden und sah die Notwendigkeit des Antrages dahingehend, zu bekräftigen, dass der Stadtbezirksrat sich Gedanken um die Zukunft der Feuerwehr mache und die Verwaltung auffordere, Lösungen zu finden. **Bezirksratsherr Kluck** wiederholte, dass die Angelegenheit, wie bereits dargelegt, Thema in der Verwaltung sei, und bat, um konkrete Antworten zu erhalten, eine Anfrage zu stellen. Ein Antrag sei nicht notwendig.

Antrag:

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit durch eine veränderte Prioritätensetzung in der Mittelverwendung für die Ausstattung der Feuerwache 3 Mittel bereitgestellt werden können, um die Feuerwache so auszustatten und ggf. zu erweitern, damit dort angemessene Arbeits- und Einsatzbedingungen entstehen. Hierbei sollten Überlegungen eines neuen Standortes ebenfalls mit einbezogen werden.

- Abgelehnt mit 5 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Änderungsantrag Nr. 4 (CDU-Fraktion):

Arbeitsauftrag an die Verwaltung (Haushaltsbegleitantrag) bzw. Empfehlung an die Verwaltung: E-Mobilität für Südstadt-Bult

Bezirksratsherr Novak verlas den Antrag und begründete ihn. **Bezirksratsherr Kluck** verwies darauf, dass man den Akku vom Fahrrad abnehmen und zum Aufladen mit in die Wohnung nehmen könne. Weiterhin gebe es die Möglichkeit, eine Sondernutzungserlaubnis zu beantragen, um für das E-Bike eine Unterstellmöglichkeit aufstellen lassen zu können. **Bezirksratsherr Siekermann** schloss sich dem Vorredner an. Problematisch sei tatsächlich die Unterbringung der vielen Fahrräder in der Südstadt, da oft kein Platz im Keller oder im Haus vorhanden sei. Es sei schwierig, überall Elektroanschlüsse zu installieren. Er könne diesem Antrag daher nicht zustimmen.

Antrag:

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel für die Elektro-Mobilität die Belange des Stadtbezirkes Südstadt-Bult bei der Mittelverwendung zu berücksichtigen. Der Fokus sollte hier bei der Schaffung von abschließbaren Abstellmöglichkeiten mit Lademöglichkeiten für E-Pedelecs in der Südstadt liegen.

- Abgelehnt mit 4 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Änderungsantrag Nr. 5 (CDU-Fraktion):

Arbeitsauftrag an die Verwaltung (Haushaltsbegleitantrag) bzw. Empfehlung an die Verwaltung: Ganztagsgrundschulen im Stadtbezirk Südstadt-Bult

Bezirksratsherr Giannelli verlas den Antrag und begründete ihn. **Bezirksratsherr Schmitz-Justen** verwies auf das Gesamtkonzept zur Einrichtung von Ganztagsgrundschulen. Es könne kein Stadtbezirk vorgezogen werden, dann müsse ein anderer Stadtbezirk zurückstehen. Die SPD-Fraktion werde den Antrag ablehnen.

Bezirksratsherr Siekermann begrüßte das Ansinnen grundsätzlich, da die Südstadt kurzfristig keine Ganztagsgrundschule erhalte. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen könne er diesem Antrag jedoch nicht zustimmen, da er befürchte, dass der Antrag nicht aufgegriffen werde und damit „verloren“ ginge.

Antrag:

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Einrichtung wenigstens einer Ganztagsgrundschule im Stadtbezirk Südstadt-Bult bereits im nächsten Schuljahr also im Schuljahr 2014/2015 erfolgen kann.

- Abgelehnt mit 4 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Änderungsantrag Nr. 6 (CDU-Fraktion):

Arbeitsauftrag an die Verwaltung (Haushaltsbegleitantrag) bzw. Empfehlung an die Verwaltung: Erstellen eines Konzeptes „Schwimmen lernen in Kita und Grundschule“

Bezirksratsherr Scholz verlas den Antrag und begründete ihn. **Bezirksratsherr Kluck** sagte, dass es wünschenswert sei, allen Kindern die Möglichkeit bieten zu können, schwimmen zu lernen. Diesbezüglich stimme seine Fraktion dem Antrag zu. Er hielt aber den Neubau eines Schwimmbades in der Südstadt für absurd. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN könne dem Antrag zustimmen, sofern der Satz bezüglich des Schwimmbadbaus gestrichen würde. **Bezirksratsherr Scholz** sagte, dass der Neubau eines Schwimmbades Priorität habe und daher die Sätze nicht gestrichen werden könnten.

Bezirksratsherr Siekermann schloss sich **Bezirksratsherrn Kluck** hinsichtlich des Schwimmenlernens an, wollte aber den letzten Sätzen nicht zustimmen. **Bezirksratsherr Siekermann** bat um satzweise Abstimmung. Dem wurde so entsprochen.

Antrag:

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept: „Schwimmen lernen in Kita und Grundschule“ zu erstellen; aus diesem Konzept sollte hervorgehen, wie sichergestellt wird, dass alle Kinder spätestens zum Ende der Grundschulzeit schwimmen gelernt haben. Ziel des Konzeptes ist es, Maßnahmen und Möglichkeiten im institutionellen Rahmen (Kita und/oder Grundschule) aufzuzeigen wie auch die Kinder, deren Eltern nicht privat dafür Sorge tragen (können), dass ihre Kinder schwimmen lernen, die Möglichkeit haben in Kita und/oder Grundschule schwimmen zu lernen. Hierbei sind die Möglichkeiten der Nutzung der hannoverschen Hallen- und Freibäder im Verhältnis zur steigenden Geburtenzahl zu ermitteln. Des Weiteren sollte die Option des Neubaus eines Hallenbades im südlichen Teil von Hannover, z.B. in der Südstadt berücksichtigt werden.

- Satz 1 und 2 einstimmig, Satz 3 und 4 mit 4 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen abgelehnt

Schlussabstimmung:

Antrag,
die Haushaltssatzung 2015 zu beschließen.

- Mit den beschlossenen Änderungen aus Drucks. Nr- 15-2108/2014 (Repräsentationsmittel) und Drucks. Nr. 15-2298/2014 (Änderungsanträge) mit 10 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen beschlossen.

TOP 4.3. Haushaltssicherungskonzept 2015 bis 2017 (HSK IX) (Drucks. Nr. 1916/2014 mit 1 Anlage)

Bezirksbürgermeister Pollähne verlas die Drucksache. **Bezirksratsherr Giannelli** sagte, dass die CDU-Fraktion die Drucksache ablehnen werde, da die Verwaltung es wiederholt nicht geschafft habe, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen.

Antrag,
zu beschließen:

Die Konsolidierung des Haushalts wird durch ein weiteres Haushaltssicherungskonzept fortgesetzt. Das Haushaltssicherungskonzept IX (HSK IX) umfasst den Zeitraum von 2015 bis 2017 und hat ein Volumen von 34.300.000 €.

Die Verwaltung wird beauftragt, die dargestellten Maßnahmen umzusetzen bzw. einzuleiten. Sofern einzelne Maßnahmen nicht oder nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können, sind geeignete Ersatzvorschläge zu unterbreiten.

-Mit Änderung aus Drucks. Nr. 15-2169/2014 mit 9 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung beschlossen.

TOP 4.3.1. Änderungsantrag zur Drucks. Nr. 1916/2014 - HSK IX-Maßnahme: Haushaltsreste Stadtbezirke (Drucks. Nr. 15-2169/2014)

Bezirksratsherr Schmitz-Justen verlas den Antrag und begründete ihn. **Bezirksratsherr Siekermann** begrüßte den Antrag, fand die Einsparung von 18.600,- € aber sehr gering im Verhältnis zum Gesamthaushalt.

Antrag:

Der Bezirksrat möge beschließen:

Streichung der HSK-Maßnahme: Ziffer 5, Teilhaushalt 18, Produkt: 11111

- Einstimmig

TOP 4.4. ENTSCHEIDUNGEN

TOP 4.4.2. Zuwendungen auf Vorschlag des Integrationsbeirates Südstadt-Bult (Drucks. Nr. 15-2242/2014)

Bezirksratsfrau Walther-Opitz verlas den Antrag und begründete ihn.

Antrag,

die nachfolgenden Zuwendungen auf Vorschlag des Integrationsbeirates zu beschließen:

1. Empfänger: Melanchthon - und Bugenhagenkirchengemeinde

Zuwendungsbetrag: 1000,- €

Verwendungszweck: Szenische Lesung mit Musik "Lampedusa, 03.Oktober 2013"

2. Empfängerinnen: Anne Neutze und Angelika Kalbhenn
Zuwendungsbetrag: 1000,- €
Verwendungszweck: Deutschunterricht für Flüchtlinge im Flüchtlingswohnheim
Janusz-Korczak-Allee
- Einstimmig

TOP 5. A N T R Ä G E

TOP 5.1. Interfraktionell

TOP 5.1.1. Zuwendungen aus den Eigenen Mittel des Stadtbezirksrates Südstadt-Bult (Drucks. Nr. 15-2167/2014)

Bezirksratsherr Diener verlas den Antrag und begründete ihn.

Antrag,
der Stadtbezirksrat möge beschließen:
Der Stadtbezirksrat bewilligt aus seinen Haushaltsmitteln die aufgeführten Zuwendungen:

27/2014

Der Kinder - und Jugendzirkus Bunttropfen e.V. erhält für sein 25-jähriges Jubiläum einen Zuschuss in Höhe von 250,- €

29/2014

Der Hannoversche Kanu-Club von 1921 e.V. erhält einen Zuschuss in Höhe von bis zu 4165,- € für die Anschaffung eines Rennbootes

- Einstimmig

TOP 5.1.2. Vergabe des Ehrenpreises-Mittelbereitstellung (Drucks. Nr. 15-2113/2014)

Bezirksbürgermeister Pollähne verlas den Antrag und begründete ihn.

Antrag:
Der Stadtbezirksrat möge beschließen:
für den anlässlich des Neujahrsempfanges 2015 zu vergebenden Ehrenpreis wird ein Betrag in Höhe 1500,- € zur Verfügung gestellt.
-Einstimmig

TOP 5.1.3. Hundekottütenspender am Bertha-von-Suttner-Platz in Nachbarschaft zum Garten der Gemeinschaft "Essbare Südstadt" (Drucks. Nr. 15-2114/2014)

Bezirksratsherr Kluck verlas den Antrag und begründete ihn.

Antrag:
Der Stadtbezirksrat möge beschließen:
Die Verwaltung wird gebeten, am Bertha-von-Suttner-Platz in unmittelbarer Nachbarschaft zum Garten der Gemeinschaft „Essbare Südstadt“ einen Hundekottütenspender zu installieren. Die Kosten hierfür (incl. der Kosten für die Beschaffung der Hundekottüten für ein Jahr) übernimmt der Bezirksrat Südstadt-Bult aus seinen eigenen Mitteln.
-Einstimmig

TOP 5.2. Gemeinsam von SPD-Fraktion und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

TOP 5.2.1. Radwegbenutzungspflicht in der Stresemannallee südlich Altenbekener Damm (Drucks. Nr. 15-2162/2014 N1)

Bezirksratsherr Kluck verlas den Antrag und begründete ihn. **Bezirksratsherr Scholz** sagte, dass die Straße zu schmal sei, wenn alle Fahrradfahrinnen und Fahrradfahrer die Straßen benutzen würden. Er sehe eine erhöhte Unfallgefahr. Der Fußweg würde genügend Platz für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer bieten. Die CDU-Fraktion sehe daher keine Notwendigkeit, eine Änderung vorzunehmen.

Bezirksratsherr Schmitz-Justen erläuterte, dass niemand auf die Straße verwiesen würde, sondern nur die Möglichkeit geschaffen würde, dass Radfahrerinnen und Radfahrer die Straße nutzen könnten. Der Fahrradweg bliebe weiterhin bestehen. **Bezirksratsherr Matthies** sagte, dass bei einer Tempo-30-Zone gesetzlich vorgeschrieben sei, dass alle auf der Straße fahren sollen. Die Straße sei nicht zu schmal. Es handle sich nicht um einen kombinierten Rad- und Fußweg. Dies sei aufgrund des schlecht zu erkennenden Schildes nicht ersichtlich, so dass auf dem eigentlichen Radweg auch Fußgängerinnen und Fußgänger laufen würden. Er erläuterte, dass es sich um den Bereich westlich der Stresemannallee handle und nicht östlich. Der Antrag wurde entsprechend geändert. (N1)

Antrag:

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, die Benutzungspflicht des Radwegs ~~östlich~~ **westlich** der Stresemannallee südlich des Altenbekener Damms aufzuheben und das an der Kreuzung Stresemannallee/Altenbekener Damm befindliche Verkehrszeichen 237 abzubauen.

-10 Stimmen dafür, 4 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

TOP 5.2.2. Bordsteinabsenkung Einmündung Große Barlinge/Krausenstraße (Drucks. Nr. 15-2163/2014)

Bezirksratsherr Matthies verlas den Antrag und begründete ihn.

Antrag:

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, den abgesenkten Bordstein an der Einmündung Große Barlinge/Krausenstraße durch eine ebenerdige Gosse zu ersetzen.

-Einstimmig

TOP 6. Bericht aus dem Integrationsbeirat

Herr Berger berichtete kurz über die letzte Integrationsbeiratssitzung am 08.10.14 im Pavillon des SV Arminia mit 30 bis 40 Gästen. Im Rahmen der Sitzung wurden Herr Hakobyan, der im Sommer die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen hat und Herr Buz, der das Verdienstkreuz am Bande von Bundespräsident Gauck verliehen bekommen hat, geehrt. Es wurden weiterhin Informationen über das neue Flüchtlingswohnheim Janucz-Korczak gegeben, der Unterstützerkreis für Flüchtlingsunterkünfte, vertreten durch Frau Bergmann, habe sich vorgestellt und ein Nachbarschaftskreis sollte gegründet werden. Zum Letzteren gebe es am 30.10.14 im Flüchtlingswohnheim ein Treffen. Interessierte könnten sich an Herrn Berger oder den Stellv. Bezirksbürgermeister Meese wenden.

Bezirksratsherr Siekermann lobte die durchgeführte Veranstaltung und bat im Namen der Heimleitung um Kleiderspenden in kleineren Größen. **Bezirksratsherr Schmitz-Justen** gab

den Hinweis, vorab anzurufen, um zu erfragen, was benötigt werde. **Bezirksratsfrau Walther-Opitz** wies darauf hin, dass auch große Töpfe benötigt würden und nannte den Termin am 21.10.14 um 12.00 Uhr, an dem das Flüchtlingswohnheim offiziell eingeweiht werde.

TOP 7.

Informationen über Bauvorhaben

Abgesetzt

Bezirksbürgermeister Pollähne schloss um 19.50 Uhr die Sitzung.

für die Niederschrift:

Pollähne
Bezirksbürgermeister

Lyke
Sachbearbeiterin